download unter www.biologiezentrum.at

Es liegen vor mir drei Bände seiner Novellen und ein Band Buch der Reisen. Die Novellen muthen Anfangs etwas fremd an, sie sind meist in früherer Zeit geschrieben, die Form ist daher eine andere, als die heute landläufige; doch hat man sich damit bekannt gemacht, so wird man inne, daß diese ältere Manier keine schlechtere; daß die heutige kein Fortschritt ist. Es ist viel Geist und Humor darin, auch viel Spannendes; die düstere Färbung herrscht vor. Am reizendsten schien mir die humanische Novelle Holländische Gespenster.

Das jüngst erschienene Buch der Reisen sollte eigentlich Reisebilder betitelt sein, es ist keine fortlaufende Reisebeschreibung, sondern lose Blätter aus den vielen Fahrten, die der Verfasser seit wohl 40 Jahren unternommen hat. Von den interessanten Ländern Europa's sind von ihm vielleicht nur Rußland und Spanien unbesucht geblieben; er sah Sizilien und Schweden, die Schweiz, England, Egypten ꝛc. Er reiste mit offenen Augen, mit Phantasie und Verstand. Wenn die Leser ein Reisehandbuch erwarten, werden sie sich getäuscht finden, wohl aber gewährt das Buch die schönsten Anregungen zu sehen und zu fühlen oder die freudigste Erinnerung.

Von größtem Werthe sind wohl die Abhandlungen über Boccacio, über Machiavelli und Francesco dall' Ongaro, die überall mit höchstem Interesse studirt werden sollten. Eigenthümlich wehmüthig hat mich das Thal ohne Namen angesprochen.

P. Frh. v. H.

Kleine Chronik.

Am 29. Juli feierte der Klagenfurter gewerbliche Aushilfskassenverein in den Sandwirthlocalitäten die Feier seines 25jährigen Bestandes, bei welcher Gelegenheit zweien der anwesenden Gründer, dieses für den Gewerbestand so wohlthätigen Institutes nämlich den Herren Malle und Hengthaler silberne Ehrenbecher überreicht wurden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 66

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Kleine Chronik. 215